

## ANMELDUNG

per E-Mail oder Fax an Ihre Kundenberaterin oder unter [www.njumii.de](http://www.njumii.de)

### Meisterausbildung im Informationstechnikerhandwerk

Ich melde mich für folgende Ausbildungsteile an:

- Teil I: \_\_\_\_\_ Termin
- Teil II: \_\_\_\_\_ Termin
- Teil III: \_\_\_\_\_ Termin
- Teil IV: \_\_\_\_\_ Termin

Zu meiner Person:

\_\_\_\_\_  
Name Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ Ort

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Berufsabschluss/Qualifikation

\_\_\_\_\_  
Telefon E-Mail

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift

Änderungen bleiben vorbehalten. Es gelten die Teilnahmebedingungen der Handwerkskammer Dresden unter [www.hwk-dresden.de/tb](http://www.hwk-dresden.de/tb)  
Hinweise zur Verarbeitung Ihrer Daten durch die Handwerkskammer Dresden finden Sie unter [www.hwk-dresden.de/ds](http://www.hwk-dresden.de/ds)  
Für Fragen zum Datenschutz stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie mir die Datenschutzhinweise postalisch zu.

## 10 GUTE GRÜNDE – ALS MEISTER DES HANDWERKS ...

1. ... dürfen Sie den Meistertitel führen.
2. ... erhalten Sie mit dem Meisterbrief ein international anerkanntes Qualitätssiegel mit einem hohen Stellenwert.
3. ... dürfen Sie einen eigenen Betrieb gründen und selbstständig führen.
4. ... sind Sie dazu berechtigt, Lehrlinge auszubilden.
5. ... übernehmen Sie Führungsverantwortung und können im Unternehmen aufsteigen.
6. ... punkten Sie mit Ihrem umfassenden fachlichen Wissen und Können.
7. ... erzielen Sie einen werbewirksamen Auftritt.
8. ... können Sie ein Studium aufnehmen.
9. ... haben Sie die Chance auf ein höheres Einkommen.
10. ... haben Sie Vorteile gegenüber Mitbewerbern.

### Förderung

Zur finanziellen Unterstützung Ihrer Meisterausbildung können Sie das Aufstiegs-BAföG nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz beantragen. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Website [www.njumii.de](http://www.njumii.de) oder kontaktieren Sie uns unter [kundenberatung@njumii.de](mailto:kundenberatung@njumii.de)

Auf Wunsch erhalten Sie einen Schmuckmeisterbrief, der Ihnen auf der jährlichen Meisterfeier der Handwerkskammer Dresden überreicht wird.

## BERATUNG. INFORMATION.

Ich bin  
**Andrea Taube.**

Tel / 0351 4640-113  
Fax / 0351 4640-34113  
[andrea.taube@hwk-dresden.de](mailto:andrea.taube@hwk-dresden.de)

Handwerkskammer Dresden  
Am Lagerplatz 8  
01099 Dresden

njumii ist eine Marke der



Ich berate Sie gern zu Ihrer Karriereplanung und informiere Sie zu aktuellen Fördermöglichkeiten.

Details zur Meisterausbildung senden wir Ihnen gern zu. Sie finden diese auch unter [www.njumii.de/meister](http://www.njumii.de/meister)

Während der Meisterausbildung ist auf Anfrage eine Unterbringung in unserem Gästehaus möglich.

Informieren Sie sich über weitere Termine und Kursangebote auf [www.njumii.de](http://www.njumii.de)



Unsere Info-Veranstaltungen auf einen Blick:  
[www.njumii.de/infotage](http://www.njumii.de/infotage)



Titelfoto: 7postman/iStockphoto

[www.njumii.de](http://www.njumii.de)

# MEISTER IM INFORMATIONSTECHNIKERHANDWERK

Teile I bis IV

Als IT-Handwerksmeister sind Sie wichtige Fach- oder Führungskraft im Betrieb. Sie sind der Experte für Büro- und Medientechnik, für Unterhaltungselektronik und PC- und Netzwerktechnik.

Die Ausbildung zum Informationstechnikermeister umfasst unterschiedlichste Bereiche: z. B. Grundlagen, Gesetze, kaufmännisches und technisches Know-how, Funktions- und Fehleranalysen, Einrichtung und Wartung von Anlagen sowie Softwaretechnik.

Unsere erfahrenen Dozenten vermitteln Ihnen das nötige theoretische Wissen und die erforderlichen praktischen Fertigkeiten für die Meisterprüfung.

Mit dem Meisterbrief erfüllen Sie die Voraussetzungen für Führungspositionen im Betrieb oder für die eigene Selbstständigkeit.

## TEILE I UND II – FACHPRAXIS UND FACHTHEORIE

### Kursinhalte

- » Grundlagen der Elektronik, Elektrotechnik und Digitaltechnik
- » Gesetze, Normen, Regeln und Vorschriften
- » kaufmännisches Wissen in den Bereichen Betriebsführung und Betriebsorganisation, Auftragsplanung und Auftragsabwicklung, Marketing u. a.
- » Ausbildungspraxis an informationstechnischen Anlagen und Bürotechnik
- » moderne Bürosystemtechnik und Multimedialechnik
- » Anbindung von Telekommunikationsanlagen an öffentliche Netze
- » Einrichtung und Wartung von Übertragungstechnik, Antennenempfangsanlagen, Telekommunikationstechnik, Audio-, Fernseh- und Videotechnik
- » Funktions- und Fehleranalyse an ausgewählten technischen Baugruppen
- » Installation und Administration von Einzelplatzrechnern und Netzwerktechnik
- » Software installieren, konfigurieren, programmieren und administrieren



Foto: anyaiwanova/Stockphoto

**ERFOLG IST MEIN ZIEL.  
WISSEN MEIN WEG.**



Foto: anyaiwanova/Stockphoto

## TEIL III – GEPRÜFTER FACHMANN FÜR KAUFMÄNNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG (HWO)

In diesem Kurs erlangen Sie das fachliche Know-how, Ihren Betrieb erfolgreich zu führen. Die vermittelten betriebswirtschaftlichen Kompetenzen bilden die wichtige Schnittstelle zwischen Technik und Verwaltung.

### Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- » Unternehmensplanung und Marktanalyse
- » Buchführung
- » Handwerks- und Gewerberecht

### Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- » Unternehmensgründung und Marketing
- » Finanzierung und Steuerrecht
- » Rechtsformen und Rechtsordnung

### Unternehmensstrategien entwickeln

- » Organisation und Personal
- » Controlling
- » Arbeits- und Sozialrecht

### Buchhaltung im Handwerksbetrieb unter Einsatz von Software umsetzen

- » PC-Grundlagen
- » Anwendersoftware Lexware

## TEIL IV – AUSBILDEREIGNUNG NACH AEOV

Die betriebliche Ausbildung ist ein wichtiges Instrument, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern. Ihre Aufgabe als Ausbilder ist es, den Nachwuchs fachlich und pädagogisch kompetent zu qualifizieren.

### Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildung planen

- » Ablauf der Ausbildung
- » Struktur des Berufsbildungssystems

### Ausbildung vorbereiten und bei der Einstellung von Auszubildenden mitwirken

- » Ausbildungsordnung und Ausbildungsplan
- » Auswahl von Auszubildenden
- » Rechtliche Rahmenbedingungen

### Ausbildung durchführen

- » Ausbildungsmethoden und individuelle Gestaltung
- » soziale und persönliche Entwicklung fördern

### Ausbildung abschließen

- » Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
- » betriebliche Entwicklungswege und Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen

